

Der Radfahrer

Organ für das gesamte Radfahrwesen, für Sport, Industrie und Handel

Amtliche Zeitung des Sächsischen Radfahrer-Bundes

Erscheint am Ende jedes Monats

Anschrift der Schriftleitung:
Felix Burkhardt, Leipzig, Artilleriestraße 14
Fernruf 50150

Anzeigen-Annahme:
Verlag: Arthur Klärner, Leipzig, Königsplatz 12
Fernruf 1204

Schlußtag für alle Einsendungen eine Woche vor Erscheinen
Anzeigenpreis: Viergespaltene Petitzeile 50 Pfg. Größere Anzeigen nach Tarif.
Bezugspreis: Bis 30. September 1920 einschließlich Porto 5 Mark, Einzelnummer 50 Pfg.

Vae victis!

(Wehe den Besiegten!)

Von Bill van Dyk-Hamburg.

Aus den Preisaufsätzen des Deutschen Reichsausschusses für Leibesübungen.

Schlug ein Blitzstrahl die deutsche Eiche jäh zu Boden?

Fuhr ein Sturmwind durch den Wald und brach was alt und morsch war und riß im Fallen manch jungen Zweig, zerschmetterte manch aufstrebenden Baum im vollen Saft und Kraft?

Weite Flächen sind öde und leer. Der Sturmwind fährt darüber hin und trocknet den Boden aus, daß kein Halm darauf wachse.

Aber noch sind die Wurzeln im Boden und hier und da streben junge, grüne Schößlinge der Sonne zu. Sie haben den Boden für sich und wachsen und wuchern stark und wild und schießen jäh ins Holz. Ungepflegt und unbeschnitten von kundiger Gärtnershand werden die jungen Triebe zurückschlagen und einen undurchdringlichen Urwald bilden wie in alten Zeiten. Wohl wird manch riesiger Urwaldsbaum daraus erwachsen, aber in seinem Schatten wird verkrüppeltes Unterholz stehen, dem der Baum Licht und Luft genommen hat.

Verstehst Du das Gleichnis Du deutscher Jüngling und Du deutsches Mädchen? Gehörst auch Du zu den wildwachsenden Schößlingen? Wohl Dir, wenn es so ist, denn zu Dir spreche ich. Du hast eine große überschäumende Kraft in Dir, die nach Betätigung drängt. Die sich hinausringen will aus dem Dunstkreis des Alltags. Die das Werden der neuen Zeit fühlt und dessen starke Seele nach Licht und Luft lechzt. Aber damit Deine starke Kraft nicht hinausschießt über die Aufgaben Deiner Zeit, brauchst Du den Gärtner, der all das Gärende und Brausende in Dir zusammenfaßt und in die richtigen Bahnen lenkt, daß seine Kraft ein ganzes Leben langt und nicht in einem kurzen Lebenssommer verpufft oder in sich verbrennt.

Aber auch Du, der Dich die Zeit geknickt hat — der Du am Boden liegst und dessen Lebenssaft spärlich fließt, auch zu Dir spreche ich. Kennst Du

die Kraft die Dir noch verblieb? Wohlan laß mich sie prüfen. Auch aus Deinem kleinen verkrüppelten Schößling mache ich noch einen schönen geradgewachsenen Baum — denn ich bin der Gärtner! —

Laß mich Dir zeigen wie ich es mache. Gib Dich in meine Hand. Ich habe die Zaubermittel.

Draußen vor der Stadt liegt eine große, grüne Wiese. Sieh wie sie zu mir strömen die Knaben und Mädlein. Hörst Du ihr Jauchzen? Sieh wie die Bälle fliegen — wie überschäumende Kraft ihr alles hineinlegt in den einen Gedanken: Sieg. Wie die Muskeln und Sehnen schwellen und hart werden. Wie die Augen leuchten und Kraft und Sonne zurückstrahlt — in das was morgen ist.

Dort hinten schlängelt sich der Fluß: Aufspritzend nehmen die Wellen den Leib in ihre reinigende Kraft — wiegend auf und ab.

Höre das taktmäßige rack-rack-rack: Ein Wille — ein Vorwärtsdrängen. Kraft, unbändige Kraft, dienstbar gemacht einem Ziel: Sieg.

Sieh dort das schöne scharfgeschnittene Gesicht des Jünglings: Eine Gewitterbö fährt über den Fluß. Aber jauchzend fängt seine Hand den Stoß und macht ihn sich dienstbar, daß sein Boot über das Wasser fliegt wie ein Sturmvogel.

Komm mit mir in die große Halle, die ich Dir gebaut habe für den Winter: Hebe das Gewicht. Schwer, sagst Du? Schau der Kleine dort: seine Hand hebt das doppelte. Du kannst es auch, aber Du weißt es nicht. Du kennst Deine Kraft nicht, darum wirst Du hinter ihm zurückstehen wenn es eine Tat gilt im Leben. Schau, mit welcher Leichtigkeit er über ein Hindernis hinwegsetzt, welches Dich zu einem langen Umweg gezwungen hätte. Nun hier die Stange: klettere hinauf. Was, Du kannst nicht mehr? Weißt Du warum? Weil Du Deine Kraft verbraucht hast auf der ersten Hälfte. Warte: